

Austria. Composing the Future. Von 13. April bis 13. Oktober 2025 findet in Osaka die Weltausstellung „Expo 2025“ statt. BWM Designers & Architects haben gemeinsam mit facts and fiction den zweistufigen Realisierungswettbewerb für die Gestaltung des Österreich-Pavillons gewonnen. Das Motto der Expo – „Designing future societies for our lives“ – wird entsprechend musikalisch interpretiert: In Österreich wird die Zukunft nicht ‚designed‘, hier wird sie komponiert – „Austria. Composing the Future“.

Der Österreich-Pavillon setzt sich aus zwei zentralen Elementen zusammen: Die imposante Spiralskulptur auf dem Vorplatz und das funktionale Pavillongebäude mit dem Ausstellungsbereich hinter der Spirale.

Die Storyline des Pavillons: Composing the Future

„Eine ikonische Spiralskulptur erhebt sich spektakulär in die Höhe und fungiert als visuelles Leitmotiv des Österreich-Pavillons auf der Weltausstellung. Aus der Nähe betrachtet, entpuppt sie sich als überdimensionales Notenband aus Holz, das die ersten Takte der ‚Ode an die Freude‘ trägt. Die Spirale besitzt eine universelle, kulturell übergreifende Symbolkraft. Sie lädt ein, über die zyklischen Bewegungen des Lebens, über Wandel, Wachstum und Transformation nachzudenken - jenseits linearer Fortschrittsmodelle“, so Johann Moser, BWM Designers & Architects

Gerade angesichts globaler Herausforderungen und wachsender Zukunftsängste soll die aufstrebende Spirale Österreichs ein kraftvolles Zeichen für Lebensfreude und Optimismus setzen. Inspiriert wurde die Formensprache der Spirale durch die Musik – einem Bereich, für den Österreich in Japan besonders geschätzt wird. Musik erzeugt Bewegung, das Kreisen des Walzers, die Gesten eines Dirigenten, der rhythmische Tanzfluss – all diese Elemente finden sich in der Dynamik der Spirale wieder. Die Innenseite der Skulptur ist als Notenband gestaltet, das höher und höher steigt. Die ersten Takte der Ode an die Freude symbolisieren dabei jene tiefe emotionale Wirkung, die Musik weltweit entfaltet.

Darüber hinaus ist die Wahl dieser Melodie ein kulturelles Statement: Als Hymne der Europäischen Union steht sie für die transnationale Identität Österreichs. Österreich versteht sich als Teil eines größeren Ganzen, in dem Musik als universelle Sprache Brücken baut und Menschen über Grenzen hinweg verbindet. Beethoven, der Schöpfer dieser Musik, wurde in Deutschland geboren und schuf seine Werke in Österreich – doch seine Musik gehört nicht einer einzigen Nation, sondern der gesamten Welt.

Composing the Future – eine gemeinschaftliche, lebensfrohe Aufgabe.

Die Spirale

„Das weithin sichtbare Wahrzeichen des Österreich-Pavillons ist die spektakuläre, in den Himmel ragende Spiralskulptur aus Holz. Sie demonstriert eindrucksvoll Österreichs führende Kompetenz im modernen Ingenieurholzbau und unterstreicht die Renaissance des Baustoffs Holz als nachhaltige Alternative vor dem Hintergrund der globalen Notwendigkeit zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Holz verbindet auf einzigartige Weise Tradition mit Innovation“, so Johann Moser, BWM Designers & Architects. Die 91 Meter lange und 4,3 Meter hohe Struktur besteht aus einem Ober- und Untergurt, die durch 265 Diagonalstäbe miteinander verflochten sind. Die doppelt ineinander geschlungene Form wird von fünf Stahlpylonen getragen und erreicht eine Höhe von 16 Metern. Die Innenseite der Spirale ist als „Notenzeile“ gestaltet und zeigt die ersten Takte von Beethovens „Ode an die Freude“. Die Außenseite zeigt die pure Holzkonstruktion mitsamt aller Verbindungselemente und Konstruktionsdetails.

Konstruktion und Fertigung

Die Holzspirale wurde von einem österreichischen Unternehmen in Horn (Niederösterreich) gefertigt, in Segmente zerlegt und in zehn Containern per Schiff nach Japan transportiert. Vor Ort wurde die Struktur von einer japanischen Holzbaufirma präzise montiert – ein gelungenes Beispiel für die enge Zusammenarbeit zwischen österreichischen und japanischen Holzbau-Experten. Die Umsetzung dieser technisch anspruchsvollen Großskulptur erforderte modernste Planungs-, Berechnungs- und Fertigungsmethoden. Eine Besonderheit stellt die Konstruktion aus verschraubten Holzlamellen aus

zertifiziertem österreichischem Fichtenholz dar. Durch das Prinzip „Schrauben statt Leimen“ ist die gesamte Struktur vollständig demontierbar und wiederverwendbar. Diese Bauweise ermöglicht eine nachhaltige Nutzung der Materialien über die Expo 2025 hinaus.

Das Pavillongebäude

Das Pavillongebäude, das direkt an die Holzspirale anschließt, wurde als funktionale System-Stahlkonstruktion errichtet. Die modularen Bauelemente ermöglichen eine problemlose Demontage und Wiederverwendung nach der Expo. Auf einer Grundfläche von 490 m² erstreckt sich die ebenerdige Ausstellungshalle, die in drei Räume unterteilt ist. Der dritte Raum bildet mit einer Höhe von 11 Metern und einer immersiven multimedialen Inszenierung den dramaturgischen Höhepunkt.

Im ersten Obergeschoss befinden sich Büros und eine VIP-Lounge. Im zweiten Obergeschoss lädt ein Café mit 50 Sitzplätzen zum Verweilen ein, das auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Besucher gelangen über die eindrucksvoll in die Holzskulptur integrierte Treppe in diesen Bereich, der im vierten Geschoss in einer Aussichtsplattform mündet. Zusätzlich erwartet die Gäste auf dem Vorplatz ein Welcome-Kiosk, ein kleiner Shop sowie ein kulinarisches Highlight: ein Kiosk bietet Kaiserschmarrn to-go, so dass Besucher ein Stück österreichischer Genusskultur mit auf ihre Erkundungstour über das Expo-Gelände nehmen können.

Warum ist die Spirale aus Holz gefertigt?

Neben der Musik verbindet Österreich und Japan eine tiefe Wertschätzung für traditionelles Handwerk – insbesondere im Holzbau. Holz ist sowohl ein klassischer als auch ein hochmoderner, zukunftsweisender Baustoff. Angesichts der zunehmenden Notwendigkeit zur Reduktion von CO₂-intensiven Bauweisen kommt ihm eine besondere Bedeutung zu. Österreich verfügt über herausragende Expertise in diesem Bereich und hat sich als international führend im modernen Ingenieurholzbau etabliert. Die Spiralskulptur verkörpert die Exzellenz österreichischer Holzbaukunst und setzt gleichzeitig ein Zeichen für nachhaltige Architektur. Die emporstrebende Konstruktion trotz der Schwerkraft – sie lässt den Werkstoff Holz scheinbar „fliegen“....

Die Ausstellung

Im Inneren des Pavillons gliedert sich die Ausstellung in drei Räume. Im ersten Raum erwacht das Notenband und dient als Projektionsfläche: Hier erleben die Besucher*innen die Vielfalt der Beziehungen zwischen Österreich und Japan in einem faszinierenden musikalischen Opening. Danach erkunden die Besucher*innen an übergroßen interaktiven Noten spielerisch die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft. Den Höhepunkt der Ausstellung bildet der letzte Raum – die Kathedrale der Zukunft. Hier setzen sich die Gäste interaktiv mit der Zukunft auseinander und können selbst an der Komposition der Zukunft mitwirken. In Österreich wird die Zukunft nicht designt, hier wird sie komponiert.

Fazit:

Österreichs Beitrag zur Expo 2025 – Designing Future Society for Our Lives. COMPOSING THE FUTURE

- 1. Symbol: Zuversicht und Hoffnung.** Die Spirale als kraftvolles Zeichen für Optimismus und Freude – eine universelle Metapher für Bewegung, Wandel und Fortschritt.
- 2. Musik: Verbindung und Inspiration.** Die Spirale steigt, inspiriert durch die Dynamik der Musik, höher und höher. Musik überwindet Grenzen und verbindet die Menschen – ebenso wie Österreich sich als kulturelle Brücke versteht.
- 3. Holz: Zukunftsweisende Baukunst.** Holz als traditionsreicher und zugleich hochmoderner Werkstoff steht für nachhaltiges Bauen und den respektvollen Umgang mit Ressourcen. Die Spirale demonstriert Österreichs führendes Know-how in innovativer Holzbautechnologie.

Daten und Fakten

Aufgabe

Architektonische Gestaltung und Findung des Generalthemas sowie Konzeption und Gestaltung der Ausstellung

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich, EXPO-Büro Wirtschaftskammer Österreich (Alf Netek, Helmut Döllner)

Daten

Eröffnung: 13. April 2025

BWM Team

Johann Moser, Hubert Meyer, Kinga Baluch, Mihael Barada, Maria Schattowich, Clemens-Veit Hörl, Luka Rados, Felicitas Wiesinger, Dominika Markowicz, Livia Hämmerle, Paul Gaunsersdorfer

Bildnachweis:

Fotos: © Stefan Schilling, © Expo Austria, © BWM Designers & Architects

Projektbeteiligte

Projektsteuerung: Werner Consult Ziviltechnikergmbh, Wien

PLANUNG:

Projektsteuerung: Werner Consult Ziviltechnikergmbh, Wien

Generalplanung: BWM Designers & Architects, Wien

Gesamtkonzeption, Narration: BWM Designers & Architects, Wien mit facts and fiction, Köln

Architektonische Gestaltung: BWM Designers & Architects, Wien

Statik: Werkraum Ingenieure ZT GmbH, Wien

Haustechnikplanung: Energytech Ingegneri S.r.l, Bozen

Bauphysik: K2 Bauphysik GmbH, Wien

Landschaftsplanung: Simma Zimmermann Landschaftsarchitektinnen, Wien

Ausstellungsplanung: facts & fiction, Köln,

Contenterstellung: facts & fiction, Köln, mit Zone Media, Wien

Musical Direction: kling klang klong, Berlin

Komposition und Aufnahme: Mozarteum, Salzburg

Programmierung: grosse8, Köln

Medienplanung: Be Wunder, Berlin, Dubai

REALISIERUNG/UMSETZUNG:

Generalübernehmer: Nüssli Gruppe, Schweiz

Baufirma: Tekken corp., Japan

Lokaler Planer: MORF, Japan

Holzschleife - Produktion und Logistik: Graf Holztechnik, Horn

Holzschleife - Montage Osaka: Shinohara, Japan

Medientechnik: Be Wunder, Dubai

Ausstellungsbau: Showtex, Dubai

Innenausbau und Ausstellungsbau: dDf, Istanbul

Logistik/Transport Schleife: Cargo Partner

Austria. Composing the Future. The next World Expo – „Expo 2025“ – will be held in Osaka from 13 April to 13 October 2025. BWM Designers & Architects, in collaboration with facts and fiction, won the two-stage realisation competition for the design of the Austrian pavilion. Their concept is a musical interpretation of the Expo’s motto – „Designing Future Society for Our Lives“. The idea is that, in Austria, the future is not „designed“, but rather composed: „Austria. Composing the Future“.

The Austria Pavilion comprises two main elements: the monumental spiral sculpture in the forecourt and the functional pavilion building housing the exhibition space, behind the spiral

The pavilion’s storyline: Composing the Future

„An iconic spiral sculpture rises dramatically into the air, serving as the visual centrepiece of the Austria Pavilion at the World Expo. Viewed up close, it reveals itself as an oversized wooden musical staff featuring the opening bars of the Ode to Joy. The spiral holds a universal symbolic power that transcends cultures. It invites reflection on the cyclical nature of life, on change, growth and transformation – beyond linear models of progress“, explains Johann Moser, BWM Designers & Architects.

Especially in light of global challenges and increasing anxiety about the future, Austria’s soaring spiral stands as a powerful symbol of joy and optimism. The shape of the spiral is inspired by music – something Austria is especially well known for in Japan. Music brings movement: a twirling waltz, a conductor’s gestures, the rhythm of dance – all of these things are expressed in the spiral. The reverse side of the spiral is designed as a musical staff that rises ever upwards. The opening bars of the Ode to Joy stand for the deep emotional power of music – a force that resonates across cultures and borders. Beyond that, the choice of this melody is also a cultural statement: as the anthem of the European Union, it reflects Austria’s transnational identity. Austria sees itself as part of a larger whole, where music – as a universal language – builds bridges and brings people together across borders. Beethoven, the composer of this iconic piece, was born in Germany and wrote his works in Austria. And yet, his music doesn’t belong to any one nation, but to the world as a whole. Composing the Future – a joyful, collective endeavour

The spiral

„The standout feature of the Austria Pavilion is an eye-catching spiral sculpture that stretches up to the sky. Made of wood, it showcases Austria’s expertise in modern timber construction and highlights how this traditional material is making a big comeback as a sustainable alternative in light of the global shift towards minimising CO₂ emissions. Wood bridges tradition and innovation in a unique way“, explains Johann Moser, BWM Designers & Architects

The 91m-long, 4.3m-wide “ribbon” consists of an upper and a lower edge that are interlaced with 265 diagonal struts. The double-looped form is supported by five steel pylons and rises to a height of 16m. The inner surface of the spiral is designed as a musical staff, featuring the opening bars of Beethoven’s Ode to Joy. On the outside, the bare timber construction is on full display – complete with all its joints and structural details.

Design and construction

The wooden spiral was built by an Austrian company based in Horn (Lower Austria). It was then taken apart and the segments shipped in ten containers. After arriving in Japan, the structure was assembled with great precision by a local timber construction firm – a prime example of a successful collaboration between Austrian and Japanese timber construction experts.

The execution of this monumental sculpture was technically demanding and required state-of-the-art planning, calculation and manufacturing methods. One of the unique features is the construction method using screwed wooden slats made from certified Austrian spruce. Thanks to the principle of “screwing instead of gluing”, the entire structure is completely demountable and reusable, which allows for the sustainable use of the materials beyond Expo 2025.

The pavilion building

The pavilion building, which connects directly to the wooden spiral, was constructed as a functional modular steel structure. It can be easily disassembled into its constituent parts and reused after the Expo. Covering a footprint of 490 sqm, the single-storey exhibition hall is divided into three spaces, the third of which, with a height of 11m, contains an immersive multimedia installation that marks the grand finale of the experience.

The first floor houses offices and a VIP lounge. On the second floor, a café with seating for up to 50 guests offers a place to unwind and space for events. Visitors access this area via a striking staircase that is integrated into the wooden sculpture and that continues up all the way to the fourth floor, culminating in an observation deck.

The forecourt in front of the pavilion features a welcome kiosk, a little shop and a culinary treat: freshly made takeaway Kaiserschmarrn. Visitors can enjoy a little piece of Austrian food culture as they wander the Expo grounds.

Why is the spiral made of wood?

Besides music, Austria and Japan are united in their deep appreciation for traditional craftsmanship – particularly in timber construction. As a building material, wood is both classic and highly modern and forward-looking. Given the increasing need to reduce CO₂-intensive construction methods, wood plays an ever-growing role. Austria boasts exceptional expertise in this area and is recognised as a global leader in modern engineered timber construction. The spiral sculpture embodies the excellence of Austrian timber craftsmanship while also serving as a prime example of sustainable architecture. The soaring structure seems to defy gravity, giving the impression that the material is flying ...

The exhibition

The exhibition inside the pavilion is spread across three rooms. In the first space, the music staff comes to life and turns into a projection surface. Here, visitors experience the richness of the relationship between Austria and Japan in a captivating musical opening. From there, they move on to oversized interactive notes, where they can playfully explore the diversity and strengths of Austria's economic and societal landscape. The final room marks the highlight of the exhibition: the Cathedral of the Future. In this space, visitors engage interactively with the future and are invited to participate in composing it. In Austria, the future isn't designed – it's composed.

Conclusion:

Austria's offering at Expo 2025 – Designing Future Society for Our Lives. COMPOSING THE FUTURE

- 1. Symbol: Optimism and hope.** The spiral sends a strong message of optimism and joy – a symbol that speaks to movement, change and progress across all cultures.
- 2. Music: Connection and inspiration.** Much like dynamics in music, the spiral rises ever upward. Music knows no borders and unites people – just as Austria sees itself as a bridge between cultures.
- 3. Wood: Building for the future.** As a material rooted in tradition yet firmly geared toward the future, wood stands for sustainable construction and the mindful use of resources. The spiral exemplifies Austria's leading role in state-of-the-art timber construction.

Facts

Task

Architectural design and development of the general theme, as well as conception and design of the exhibition

Client

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (Federal Ministry of Labor and Economics), Wirtschaftskammer Österreich (Austrian Federal Economic Chamber), EXPO-Büro Wirtschaftskammer Österreich (Alf Netek, Helmut Döllner)

Date

04/2025

BWM Team

Johann Moser, Hubert Meyer, Kinga Baluch, Mihael Barada, Maria Schattowich, Clemens-Veit Hörl, Luka Rados, Felicitas Wiesinger, Dominika Markowicz, Livia Hämmerle, Paul Gaunsersdorfer

Image credit

photos: © Stefan Schilling, © Expo Austria, © BWM Designers & Architects

Participants

Project control: Werner Consult Ziviltechniker GmbH, Vienna

PLANNING

Design-build: BWM Designers & Architects, Vienna

Overall concept, narration: BWM Designers & Architects, Vienna, with facts and fiction, Cologne

Architectural design: BWM Designers & Architects, Vienna

Structural engineering: Werkraum Ingenieure ZT GmbH, Vienna

Building services planning: Energytech Ingegneri S.r.l., Bolzano

Building physics: K2 Bauphysik GmbH, Vienna

Landscape design: Simma Zimmermann Landschaftsarchitektinnen, Vienna

Exhibition design: facts and fiction, Cologne

Content creation: facts and fiction, Cologne, and Zone Media, Vienna

Musical direction: Kling Klang Klong, Berlin

Compositions and recordings: Mozarteum, Salzburg

Programming: GROSSE8, Cologne

Media planning: BeWunder, Berlin, Dubai

REALISATION, EXECUTION

General contractor: Nüssli Group, Switzerland

Construction company: Tekken Corporation, Japan

Local planner: MORF Inc., Japan

Timber ribbon – Production and logistics: Graf Holztechnik, Horn

Timer ribbon – assembly in Osaka: Shinohara, Japan

Media technology: BeWunder, Dubai

Exhibition construction: ShowTex, Dubai

Interior finishing and exhibition construction: dDf, Istanbul

Logistics/Transport of ribbon: Cargo-Partner

Österreich-Pavillon EXPO 2025 Osaka

Vorschau Pressebilder



BWM Expo25 Osaka Pavilion Austria01 ©StefanSchilling



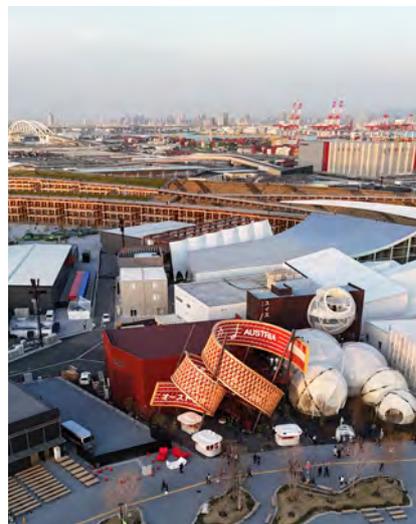
BWM_Expo25_Osaka night © BWM Designers & Architects



BWM_Expo25_Osaka day © BWM Designers & Architects



BWM_Expo25_Osaka Detail © BWM Designers & Architects



BWM Expo25 Osaka
Aerial view 01 ©Expo Austria

Österreich-Pavillon EXPO 2025 Osaka

Vorschau Pressebilder



BWM Expo25 Osaka exhibition01 © Stefan Schilling



BWM Expo25 Osaka exhibition02 © Stefan Schilling



BWM Expo25 Osaka exhibition03 © Stefan Schilling



BWM Expo25 Osaka Australounge ©Expo Austria

Österreich-Pavillon EXPO 2025 Osaka

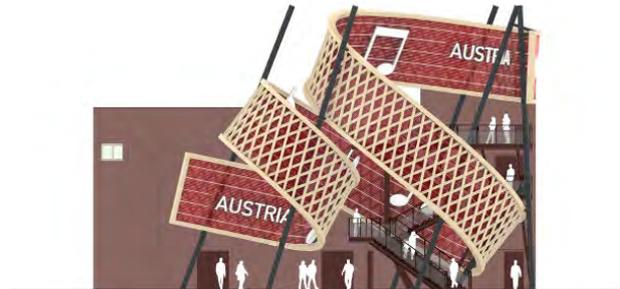
Vorschau Pressebilder



BWM Expo 25 Osaka Plan © BWM Designers & Architects



BWM Expo 25 Osaka view east © BWM Designers & Architects



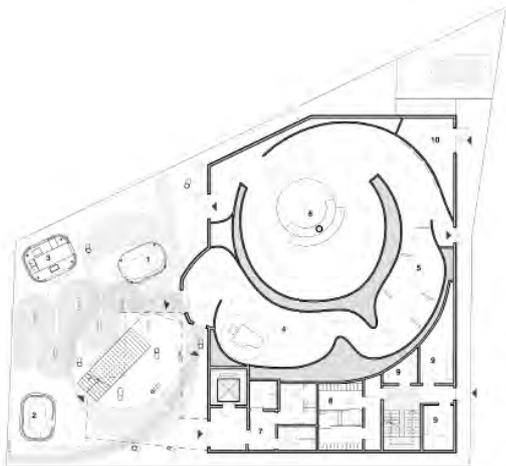
BWM Expo 25 Osaka view south © BWM Designers & Architects



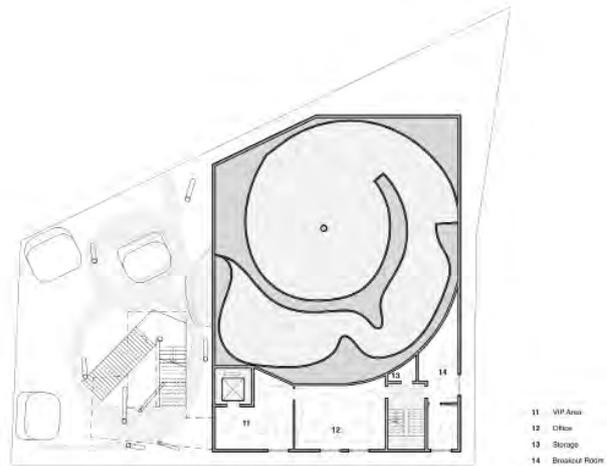
BWM Expo 25 Osaka view west © BWM Designers & Architects

Österreich-Pavillon EXPO 2025 Osaka

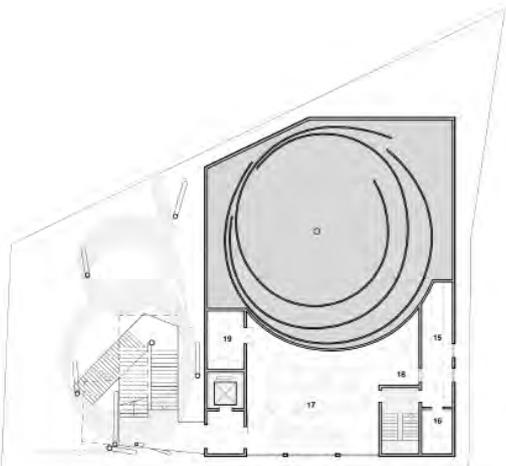
Vorschau Pressebilder



BWM Expo 25 Osaka Ground Floor
© BWM Designers & Architects



BWM Expo25 Osaka 1st Floor
© BWM Designers & Architects



BWM Expo 25 Osaka 2nd Floor
© BWM Designers & Architects

Copyright

- © **Stefan Schilling**
- © **Expo Austria**
- © **BWM Designers & Architects**

Die von BWM Designers & Architects beiliegend übermittelten Abbildungen, Fotos, Pläne, Renderings etc. sind urheberrechtlich geschützt und stehen Ihnen zur einmaligen honorarfreien Verwendung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- sie dürfen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwendet werden
- bei Veröffentlichung muss der entsprechende oben angegebene Copyrightvermerk direkt neben der Abbildung deutlich lesbar abgedruckt werden
- eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist nicht gestattet